

## EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den vergangenen Jahren ist die Zahl der kriegsbedingt traumatisierten Bundeswehrangehörigen extrem angestiegen: So wurden, offiziellen Angaben zufolge, im Jahr 2013 in den Krankenhäusern der deutschen Streitkräfte fast 1.500 Soldaten wegen einer Posttraumatischen Belastungsstörung behandelt. Im Jahr 2004 waren es lediglich etwa 100 Soldaten gewesen. Entsprechend gefordert sind die Psychotherapeuten der Bundeswehr. In unserem Schwerpunkt wenden wir uns diesem Thema zu: Geschildert wird der Fall einer jungen Bundeswehr-Ärztin, die nach ihrem Einsatz in Afghanistan eine Posttraumatische Belastungsstörung entwickelte und eine entsprechende Therapie absolvieren musste.

Die junge Ärztin fand den Weg zurück in ein unbelastetes Leben und auch in ihren Beruf. Nicht zuletzt aufgrund solcher Erfolge zeigen Psychotherapeuten im Allgemeinen eine hohe Zufriedenheit mit ihrem Beruf. Dies bestätigt der Ärztemonitor 2014, dessen Ergebnisse in einem weiteren ausführlichen Beitrag dieses Hefts dargestellt werden. Längst nicht so zufrieden, das zeigt der Artikel auch, sind Therapeuten mit ihrer Einkommenssituation. Kein Wunder: Die Vergütung psychotherapeutischer Leistungen ist seit 2009 nur geringfügig gestiegen. Und der wieder ausgebliebene Beschluss des Bewertungsausschusses zeigt: Wenn es um gerechte Vergütung geht, werden Psychotherapeuten immer wieder mit Versprechungen abgespeist und hingehalten.

„Es reicht!“, sagen daher die Berufsverbände, unter ihnen auch der VPP. Am 25. September 2014 haben auch Sie die Möglichkeit mit einzustimmen: Kommen Sie nach Berlin zum Aktionstag Psychotherapie und machen Sie sich stark für eine Verbesserung der Honorarsituation!

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre der neuen Ausgabe von „VPP aktuell“ und hoffe, dass Sie von den berufspolitischen wie auch den Informationen für Ihre Praxis profitieren werden. Auch diesmal haben wir der Ausgabe eine Beilage hinzugefügt: Sie bietet Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten Psychopharmaka, die Psychotherapeuten kennen sollten.

Wie immer freuen wir uns über Ihre Fragen und Anregungen, Ihre Leserzuschriften und Beiträge in Form von Berichten aus den Landesfachverbänden, Fachartikeln oder auch Buchrezensionen.

Herzlichst, Ihr



Marcus Rautenberg

## INHALT

|  |    |
|--|----|
| Editorial  | 3  |
| Schwerpunktthema                                   |    |
| Christinas Weg zurück ins Leben                    | 4  |
| Die wichtigsten Psychopharmaka im Überblick        | 8  |
| Ambulante Ärzte und Psychotherapeuten im Vergleich | 9  |
| Aktionstag am 25. September 2014                   | 12 |
| Psychische Gesundheit im Fokus                     | 12 |
| Korrekturhinweis EBM-Tabelle                       | 14 |
| Neue Vorlagen im Mitgliederbereich                 | 14 |
| Wege aus der Unterversorgung                       | 14 |
| Mitgliederversammlung des LFV Bayern               | 14 |
| Das Repetitorium                                   | 15 |
| Impressum  | 15 |
| Die Populismus-Falle                               | 16 |
| Akteneinsicht bei Lehranalyse                      | 17 |
| Veranstaltungskalender                             | 18 |
| Geförderte Altersvorsorge für Psychotherapeuten    | 19 |
| Neue Impulse für psychische Widerstandskraft       | 20 |
| Gesund durch Achtsamkeit?!                         | 22 |